

Die Konsequenzen der Staatsverschuldung

Gerhard Nadolny

Email: gerhardnadolny@gmx.de

Blog: <http://www.silberconnection.blogspot.com>

In den Staaten der westlichen Welt sind Geldmengen und Schulden rapide angestiegen. Als Konsequenz daraus sehen wir derzeit eine steigende Inflation, vor allem bei Lebensmitteln und Energiepreisen.

Der große Knall kommt spätestens dann, wenn die Bevölkerung bemerkt, dass der Wert des Papiergeldes geringer ist als allgemein angenommen wird. Dann möchte nämlich jeder so schnell wie möglich sein Geld in werthaltige Güter tauschen. Die Folge heißt: Hyperinflation. Bisher zerstörte insgesamt 25 mal eine Hyperinflation die Lebensgrundlage von Gesellschaften. Die bekannteste Hyperinflation ist die von 1923. Auch hier waren Staatsschulden die Ursache.

Staat und Banken haben allerdings ein großes Interesse daran, uns Bürgern die Sicherheit unseres Finanzsystems- welches auf ungedecktem Papiergeld aufgebaut ist – vorzugaukeln. Heutzutage steht vor allem die Weltmacht USA vor dem größten Schuldenberg aller Zeiten. Das Platzen der Immobilienblase war aber erst der Anfang. Als Folge davon sinken Konsum und Wirtschaftswachstum. Im laufenden Jahr folgt die Derivatblase. Man erzählt uns derzeit, der globale Abschreibungsbedarf wegen der Finanzkrise läge unter 1 Billion Dollar. Sollten aber nur 1 % der Derivatverträge (Wetten an der Terminbörse auf alles Mögliche) wertberichtigt werden müssen, dann sind das schon 6 Billionen Dollar. Die Krise wird sich weiter verschärfen, bisher hat man uns nur das „amuse gueule“ serviert.

Unser Leben wird sich in den nächsten Jahren extrem verändern. Es wird natürlich auch zu massiven Problemen auf der kommunalen Ebene kommen. Die Gemeinden werden ihre gesetzlichen Verpflichtungen im Bereich der Sozialhilfe nicht mehr unbegrenzt erfüllen können. Die Kosten für Energie, Wasser oder Strom werden ins Unerträgliche steigen. Der Begriff der Selbsthilfe und Eigenverantwortung wird Hochkonjunktur haben, weil der Staat als Garant für Wohlstand und Sicherheit zumindest zeitweise ausfallen wird.

Leider wird dieses Szenario von den öffentlichen Medien totgeschwiegen. Die breite Bevölkerung wird bewußt dumm gehalten. Denn die Wahrheit würde die Krise beschleunigen. Daran haben weder die Manager in den Banken, noch die Politiker ein Interesse. Unsere Politiker sind auf allen Ebenen die Verursacher von Schuldenbergen und damit ein Teil des Problems. Ihr Interesse ist es, unser derzeitiges - auf einer steil anwachsenden Schuldenpyramide aufgebautes Finanzsystem - so lange wie möglich am Leben zu erhalten. Denn alles andere würde auch für Sie den Untergang bedeuten. Also wird weiter ungedecktes Papiergeld gedruckt, Statistiken geschönt und Märkte manipuliert. Doch wie überall in der Natur wird es auch hier so sein, je länger man eine Krankheit mit sich herumschleppt desto schwerer ist ihr Ausbruch und der sich anschließende Heilungsprozeß.

Jeder, der ein Sparbuch, eine Lebensversicherung oder eine Aktie besitzt, kann sich darauf verlassen, dass sein Ersparnis drastisch abgewertet werden wird. Einen anderen Ausweg aus einer Schuldenfalle hat es bisher noch nie gegeben und kann es auch nicht geben.

April 2008